

Zufall entdeckt. Giovanni erhielt im Weltkriege den Auftrag, einen Spionageverdächtigen zu ertappen. Er führte seine Aufgabe mit verblüffender Geschicklichkeit aus. Sein großer Erfolg gab ihm dann Anlaß, seine Begabung durch fleißiges Üben zu entwickeln.

„Meine Kunst“, so erzählt er, „besteht aus zwei Elementen, aus dem technischen, das ist meine Handfertigkeit, und aus den psychischen, das ist die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit des Publikums für mich völlig in Anspruch zu nehmen. Acht Jahre hindurch habe ich mich täglich 6–10 Stunden geübt, bis ich zum erstenmal vor die Öffentlichkeit trat.“ — — —

*

„Eine Brieftasche stehlen? Kleinigkeit!“ sagt Meister Giovanni. „Die Hauptsache ist, dem auserwählten Opfer recht viel zu erzählen. Ein Taschendieb soll viele Sprachen fließend sprechen — ich selbst beherrsche vierzehn Sprachen. Während ich mein ‚Opfer‘ lebhaft unterhalte, merkt es nicht, daß ich seinen Rock bereits aufgeknöpft habe. Ich fasse ihn nun mit der linken Hand etwas fester an. Er bildet sich natürlich ein, mich auf frischer Tat ertappt zu haben. Aber ich nehme ihm nicht die Brieftasche aus der rechten Rocktasche, wie er vermutet, sondern die Zigarettendose aus der linken. Dann gebe ich ihm einen kräftigen Schlag auf die linke Schulter. Er wendet sich unwillkürlich um, und in dem Moment hebe ich seine Brieftasche heraus. Bis er den Kopf wieder wendet, ist sie schon in meinem Besitz...! Sehr einfach, nicht wahr? Machen Sie’s mal nach!“

Pressefoto-Büro F. Szanto

